

Plug-and-Play und über 600 Geräteschnittstellen integriert

Business Intelligence sorgt für eine optimale Kapazitätsauslastung

Mit seinem Critical Information System, kurz CIS, hat Daintel ApS eine modulare Softwaresuite für die Intensivmedizin kreiert und versorgt mittlerweile rund die Hälfte aller Intensivstationen in Dänemark. 2013 war das Unternehmen als Partner auf der PDMS Conference Switzerland präsent und ist bereit für den Schweiz Markt.



Jörn Hamdorf,
Leiter Sales und Marketing, Daintel ApS

Business Intelligence Modul

Zusammen mit dem Medical Advisory Board wurden für das BI-Modul über 50 vorgefertigte Berichte für sowohl wirtschaftlich-administrative als auch patientenorientierte Zwecke erarbeitet. Mit diesen lässt sich auf Knopfdruck beispielsweise der DRG-Erlös des letzten Jahres abfragen oder ein Stationsvergleich zu Diagnosen oder Ausbildungsmassnahmen anstellen. Somit ist das Modul vor allem ein Steuerungstool.

Darüber hinaus bietet es Anwendern eine Studiendatenbank: Ärzte können darin an Hand von logischen Operatoren nach spezifischen Diagnosen, Patienten- oder Altersgruppen suchen. Business Intelligence heißt auch, Trigger hinterlegen zu können: Ein Arzt kann etwa

eine Reihe von Vitalparametern und Diagnosen festlegen und damit vorab konfigurieren, welche Medikamente im Behandlungsprozess an einer bestimmten Stelle vorgeschlagen werden. Die Vernetzung medizinischer und administrativer Daten ist aus meiner Sicht ein großer Vorteil: Man kann Studien gut planen, Krankheitsmuster herausfiltern und für die optimale Kapazitätsauslastung einer Abteilung sorgen – was gerade in Klinikverbänden besonders nützlich ist.

Patientensicherheit ist ein wichtiges Thema

Sicherheit hat oberste Priorität. Dazu Jörn Hamdorf: «Wir bieten in CIS spezielle Pakete für Risiken wie VAP und Sepsis an und können zusätzlich im Programm durch Verknüpfen mehrerer

Speziell bei Daintel ist, dass das CIS zusammen mit den Anwendern entwickelt wird. Jeder Kunde, der CIS nutzt, kann pro Abteilung zwei Vertreter in ein Medical Advisory Board entsenden. Ärzte und Pflegende haben jeweils einen eigenen Beirat. Vierteljährlich wird dort über neue Features entschieden, die dann ins Produkt integriert und mit dem nächsten Release zur Verfügung gestellt werden. 2005 hat Daintel mit der IT-Leitung eines Kunden ein Jahr lang die Arbeitsabläufe in Intensivstationen aufgezeichnet. Seitdem ist das Feedback der Anwender ein fester Bestandteil in der Produktentwicklung. «Der medizinische Beirat hilft uns sicher zu stellen, dass die Software laufend den klinischen Alltag widerspiegelt und die Arbeitsabläufe geschmeidiger macht. Unsere Kunden nutzen das Programm ohne Ausnahme. Grundregel ist, dass alle Innovationen und Verbesserungen, über die sich der Beirat einig ist, von Daintel auch umgesetzt werden» berichtet Jörn Hamdorf, Leiter Sales und Marketing.



Protokolle Trigger festlegen, die den Arzt darauf hinweisen, wenn in den Vitalparametern ein bestimmter Krankheitsverdacht besteht. Durch die gute Übersicht in EPAS, dem Modul für Medikation und Administration, die sich nach verschiedenen Kriterien wie Indikation oder Ansetzungszeitpunkt sortieren lässt, ist gewährleistet, dass Pfleger informiert werden, Medikamente zu fest gelegten Zeitpunkten zu verabreichen. Die Medikamentengabe wird dabei auch quittiert, so dass später für Ärzte nachvollziehbar ist, warum Medikamente beispielsweise nicht oder in einer anderen Konfiguration gegeben wurden.»

«Ein weiteres Plus in puncto Patientensicherheit ist die Fähigkeit von CIS, Barcodes zu erkennen. Die Barcodes sichern die eindeutige Zuordnung zum Patienten, z.B. bei Blutgasmessungen, zum exakten Zeitpunkt der Messung. Weitere Features sind Checklisten, die etwa in der Verbandkontrolle zum Tragen kommen und nach vorgegebenen Zeitfenstern alarmieren.»

Plug-and-Play-Lösung

CIS von Daintel ist ein modulares System und schnell integrierbar. Plug-and-Play meint dabei,

dass CIS einen HL7 Konfigurator mitliefert, der eine nahtlose Implementierung in alle HL7-konformen klinischen Informationssysteme ermöglicht. Mindestens genauso wichtig ist, dass das System nicht mehrere Wochen lang vor Ort konfiguriert werden muss. Im Zuge der Einführung wird innerhalb weniger Tage gemeinsam mit den verantwortlichen Klinikern festgelegt, welche Scoring und Alarmsysteme benötigt werden. Dadurch haben alle Kunden die gleiche Oberfläche. Ärzte, die in mehreren Häusern arbeiten, profitieren davon, da sie sich bereits mit dem System auskennen.

Nicht zuletzt enthält CIS von Daintel mittlerweile über 600 Geräteschnittstellen, wobei das System die jeweiligen Geräte ohne weitere Paarungsaufwände erkennt und einkommende Daten sofort dem Patienten zuordnet und aufzeichnet.

Weitere Informationen

Daintel ApS
Jörn Hamdorf
jha@daintel.com
www.daintel.com



ROMULSIN®

Dermatologische Kosmetikprodukte
Harmonie für die Haut



Zur sanften Reinigung und Pflege der Haut und Schleimhaut im Intim- und Analbereich. Lindert Rötungen, Juckreiz, wirkt geruchbindend und desodorierend. Dermatologisch bestätigte Hautverträglichkeit. Weitere Informationen unter www.romulsin.com.


diacosa
pharma-kosmetik

Diacosa AG • Dermatologische Kosmetikprodukte • Friedeggstrasse 4 • CH-3400 Burgdorf • Tel. 034 408 00 77 • Fax 0800 82 12 12 • www.diacosa.ch